



Letter.

[s.l.]: [s.n.], 1849-02-10

<https://digital.library.wisc.edu/1711.dl/QX35JM6BKHSCV84>

<http://rightsstatements.org/vocab/NoC-US/1.0/>

The libraries provide public access to a wide range of material, including online exhibits, digitized collections, archival finding aids, our catalog, online articles, and a growing range of materials in many media.

When possible, we provide rights information in catalog records, finding aids, and other metadata that accompanies collections or items. However, it is always the user's obligation to evaluate copyright and rights issues in light of their own use.

Wien 7 10^{ter} Februar 1849

Liebe Müller!

Ist dir heute glücklich hier angekommen, und sehr
morgens fünf meine Kuise zum Ausbruch, und
Montag fest.

Ist auch dir in meinem letzten Besuche, dass
Lustigste Grinnich in Caricatur - Besuche
über Witz zu finden, - dass ich nicht mehr nötig,
mich um ich kein Geld genommen habe,
haben einen Wunsch von meinem Wadellern
erfüllt.

Gut geht es in Graz, - will mich ein-
mal sehen, ob Wien in einem Augenblick
geändert zu werden.

Ist auch einem recht lieben Reisebegleiter,
den ich mir bei Vienna fand, - es ist
Alte bei Savoyen angekommen.

Simulant, Sternberger
An
die gütliche Frau Indignation
Sternberger
Sternberger
Sternberger
Müller
nicht haben
Saver Sternberger
in diesem

1841
Hier geht die gute Mühle, und man kann sich
Gefahren, — ist es nicht besser, den nächsten
14 Tagen zuverlässig einen Brief in München
zu verschicken, welche mir schon sehr
lange Aufsicht bringt. —

Meine Gefühle, — als ich heute das Briefschloß
von Aspern mit dem Stein überflog, waren
mir sehr angenehm, und ich fühle mich sehr
wohl in München, wo es mir möglich ist,
gleich einem Gasten welche für sich selbst,
den Rest in Geist zu pflegen. — Minder, der
Lassen Minder würde jetzt unangenehm, nicht
den ich zu viel von dem Orden zu wissen,
da Majestät dem Kaiser persönlich anwesend,
ist sehr mich daran aber so, als ob ich
mir selbst gefasse. —

Sie muß sehr Mühle und gehen alle
meine Gefühle sehr und in dem
Lassen das

Ende

Handwritten notes on the right side of the page, including the word "München" and other illegible text.